

Pressemitteilung: Neuss, 26. April 2017

Keine Bodenbildung bei den empirischen Ausfallraten deutscher Unternehmen in Sicht

Während sich die deutsche Wirtschaft weiter auf Wachstumskurs befindet, folgte die empirische Ausfallrate ihrem längerfristigen Abwärtstrend und erreicht einen neuen Tiefststand.

So sank der Anteil ausgefallener Unternehmen in 2016 kräftig auf nunmehr 1,45 Prozent – ein signifikanter Rückgang von 0,15 Prozentpunkten gegenüber 2015, als die Ausfallrate bei 1,60 Prozent gelegen hatte. Dies zeigt die Analyse der empirischen Ausfallraten deutscher Unternehmen, die heute von Creditreform Rating veröffentlicht wurde. „Vor dem Hintergrund des robusten makroökonomischen Umfelds hat auch die Stabilität des deutschen Unternehmenssektors zugenommen“, so Michael Munsch, Vorstand von Creditreform Rating. „Vor vier Jahren stand die deutsche Default Rate mit 1,79 Prozent auf einem deutlich höheren Niveau.“ Die europäische Ratingagentur verwendet im Rahmen der Analyse eine Basel-III-konforme Definition des Ausfallereignisses, das mehr als die unternehmerischen Insolvenzen umfasst, die in den amtlichen Statistiken abgebildet werden – z.B. den Zahlungsverzug von 60 bzw. 90 Tagen.

Besonders stark hat das Ausfallrisiko in den kleinteiligen Segmenten des deutschen Unternehmenssektors abgenommen. Der Anteil der Unternehmen, der zum Jahresende 2016 ausgefallen war, ist bei den Mikrounternehmen, die im Jahr weniger als 500.000 Euro erwirtschaften, von 1,68 auf 1,52 Prozent gesunken. Besser haben sich im abgelaufenen Jahr nur die Unternehmen entwickelt, die zwischen zwei und zehn Mio. Euro umsetzen – hier fiel die Ausfallquote binnen Jahresfrist um 0,18 Prozentpunkte auf lediglich 0,94 Prozent. Demgegenüber haben die Ausfallrisiken am anderen Ende des Unternehmensspektrums – von einem sehr niedrigen Niveau kommend – leicht zugenommen.

Die Berechnungen der Ratingagentur aus Neuss zeigen zudem, dass die empirischen Ausfallraten auf Jahressicht über die gesamte Breite des Branchenspektrums rückläufig waren. Am niedrigsten ist das Default Risk nach wie vor in der Grundstoffindustrie, welche eine Ausfallrate von 0,79 Prozent aufweist. Höhere Rückgänge waren in der Konsumgüterindustrie oder der chemischen Industrie zu beobachten, in denen sich der Anteil der Defaults von 1,42 bzw. 1,20 Prozent in 2015 auf derzeit 1,18 bzw. 0,99 Prozent zurückgebildet hat.

Ansprechpartner

Dr. Benjamin Mohr
Chefvolkswirt

Creditreform Rating

Hellersbergstraße 11
41460 Neuss

Telefon: 0 21 31 / 1 09 - 5172

b.mohr@creditreform-rating.de

Creditreform Rating:

Objektiv.

Transparent.

Unabhängig.

Wir sind eine europäisch anerkannte und von der ESMA registrierte Rating Agentur. Wir sind Spezialisten für die Einschätzung von Kreditrisiken und bieten Dienstleistungen für Kapital- und Kreditgeber in Form von Ratings und Creditservices.

Creditreform Rating erstellt Ratings weltweit, die von Investoren in Europa im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen und zu regulatorischen Zwecken genutzt werden. Wir führen Unternehmens- und Emissionsratings, Sovereign Ratings sowie Bankenratings durch und beurteilen strukturierte Finanzierungen. Zudem sind insbesondere Kreditfonds in den Assetklassen Corporates, Immobilien und Infrastruktur Gegenstand unserer Ratings für institutionelle Investoren.

Im Vergleich der Bundesländer belegen die Stadtstaaten Berlin und Bremen die hintersten Plätze und weisen mit 2,01 bzw. 1,71 Prozent eine vergleichsweise hohe Ausfallrate auf. Gleichwohl ist auch hier die Zahl ausgefallener Unternehmen rückläufig. Die niedrigsten Ausfallraten liegen mit 1,14 bzw. 1,23 Prozent im thüringischen und bayerischen Unternehmenssektor vor.

Mit Blick auf die Zukunft erwartet Creditreform Rating, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im laufenden Jahr leicht auf 1,6 Prozent zurückgehen dürfte, wobei dies vor allem durch die geringere Anzahl der Arbeitstage bedingt ist. „Wir gehen grundsätzlich davon aus, dass die deutsche Wirtschaft ihrer soliden Grundtendenz weiter folgen wird“, prognostiziert Benjamin Mohr, Chefvolkswirt von Creditreform Rating. „Getragen von den positiven Wachstumsaussichten sollte die empirische Ausfallrate der deutschen Wirtschaft ihren Abwärtstrend fortsetzen und ihren bisherigen Tiefststand erneut unterschreiten. Für das Jahr 2017 rechnen wir mit einem Rückgang auf 1,41 Prozent.“

(3.303 Anschläge)

Lesen Sie die ganze Studie unter:

<https://www.creditreform-rating.de/research/default-studies.html>